

## Eröffnungsfeier hinter Stacheldraht



Angesichts der geplanten Proteste hat die Polizei das Areal rund um die Frankfurter EZB-Zentrale weiträumig mit Absperrungen und NATO-Draht gesichert.

FOTO: ACTION PRESS

**Frankfurt/Main.** Die offizielle Eröffnungsfeier für den spektakulären Neubau der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am

Main soll an diesem Mittwoch von breit angelegten Protesten begleitet werden. Allein zur zentralen Kundgebung erwartet

das banken- und kapitalismuskritische Blockupy-Bündnis mindestens 10000 Teilnehmer. Dem Zusammenschluss gehören

mehr als 90 Organisationen an, darunter A-tac, einige Gewerkschaften, die Linke und sogenannte Antifa-Gruppen. **Bericht Seite 3**



## Behördenpanne hilft Einbrechern

**Bremen (mic).** Eine Kommunikationspanne zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft hat offenbar dazu geführt, dass Einbrecher unbehelligt davongekommen sind. Eingebrochen worden war in ein Einfamilienhaus in Bremen-Nord. Dabei erbeuteten die Täter unter anderem einen Laptop. Der sendete abends ein Ortungssignal mit präzisen Angaben zum Standort des Rechners, inklusive Straße und Hausnummer. Die Polizei beantragte einen nächtlichen Durchsuchungsbeschluss, den die Staatsanwaltschaft jedoch ablehnte. Durchsuchung wurde erst tags darauf, da jedoch waren die gestohlenen Gegenstände bereits verschwunden. Die Staatsanwaltschaft führt das Ganze auf einen Übertragungsfehler zurück: Auf dem Weg von der Wache über den Kriminaldienst zur Staatsanwaltschaft seien wichtige Informationen verloren gegangen, die eine nächtliche Durchsuchung hätten ermöglichen können. **Kommentar Seite 2-Bericht Seite 11**

## City-Center nicht vor 2020

Probleme bei geplantem Einkaufspark in Bremens Innenstadt verschärfen sich / Bewerber hält an Angebot fest

VON JÜRGEN HINRICHS

**Bremen.** Die Geschenke fürs Fest im Jahr 2018 sollten für das geplante City-Center in Bremens Innenstadt das erste große Geschäft sein. Weihnachten als Turbo beim Start des 150-Millionen-Projekts. So war es von den Verantwortlichen angekündigt worden, und so hatten es sich die Kaufleute erhofft, damit es mit der Innenstadt endlich vorangeht. Doch nun kommt es anders. „Vor dem nächsten Jahrzehnt wird das nichts“, heißt es aus Behördenkreisen. Eine Verzögerung von bis zu zwei Jahren, die der Kritik an dem Einkaufspark neue Nahrung gibt, wie am Dienstag eine Debatte in der Bremischen Bürgerschaft zeigte.

Dass zuletzt überraschend Leitungen im Baugrund aufgetaucht sind, die mit großem Aufwand verlegt werden müssen, sei noch das Geringste, was zum veränderten Zeitplan für das City-Center beigetragen habe, erklärte ein Experte, der maßgeblich an der Planung beteiligt ist. Hinzu kämen

komplizierte baurechtliche Fragen und das aufwendige Genehmigungsverfahren. Vor dem Jahr 2017 könne mit dem Abriss der bestehenden Gebäude (Parkhaus am Brill und Lloydhof) nicht begonnen werden. Die reine Bauzeit werde mit bis zu drei Jahren veranschlagt.

Die CDU als Opposition in der von Rot-Grün dominierten Bürgerschaft wittert knapp zwei Monate vor der Landtagswahl in Bremen andere Gründe hinter dem Aufschub. „Wir vermuten, dass der Investor abgesagt hat“, sagte Jörg Kastendiek, wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion, am Dienstag bei einer Debatte im Parlament. Die Koalition wolle mit ihrer Version verhindern, dass sie vor der Wahl mit schlechten Nachrichten in Verbindung gebracht werde.

Einziges Bewerber für das City-Center ist das portugiesisch-britische Unternehmen Sonae Sierra. Der Spezialist für Einkaufszentren war als Sieger aus einer europäischen Ausschreibung hervorgegangen, an der sich zuletzt mit der Bremer Zech-

Gruppe nur noch ein weiteres Unternehmen beteiligt hatte.

„Wir halten an unserem Angebot fest“, sagte Thomas Binder, Deutschland-Chef von Sonae Sierra, auf Anfrage des WESER-KURIER. Technische Probleme seien bei Projekten dieser Größe ganz normal. Der Senat habe seinem Unternehmen angeboten, die Frist zur Abgabe eines verbindlichen Kaufangebots zu verlängern. Zielmarke sei jetzt Ende Juni. „Bei den Verhandlungen geht es ohnehin nur noch um juristische Details“, so Binder. Am Entwurf für den Einkaufspark und am Kaufpreisangebot für die Grundstücke im Ansgariviertel habe sich nichts verändert.

Sonae Sierra soll dem Vernehmen nach 20 Millionen Euro geboten haben, zehn Millionen weniger als die Stadt ursprünglich verlangt hatte. Bremen hat allein für den Ankauf des Lloydhofes rund 25 Millionen ausgegeben. Oben drauf kommt der Verkehrswert des städtischen Parkhauses am Brill, der je nach Sichtweise zwischen fünf und 15 Millionen Euro beträgt. Zusammen

mit den Kosten für den Umbau der Versorgungsleitungen, die von den Behörden auf maximal zehn Millionen Euro taxiert werden, könnte sich Bremen am Ende mit bis zu 30 Millionen Euro engagiert haben, damit ein privater Investor das City-Center baut.

Die CDU spricht deshalb bereits von einem „Millionengrab“. Die Linken in der Bürgerschaft gehen noch einen Schritt weiter und fordern, das Projekt abzubrechen. Wirtschafts-Staatsrat Heiner Heseler (SPD) hielt in der Bürgerschaft dagegen. Man dürfe nicht allein die Kosten betrachten, sondern müsse den volkswirtschaftliche Effekt sehen. Heseler räumte ein, dass es Probleme gebe: „Es ist ein schwieriges Projekt.“ Damit aufzuhören, käme aber nicht infrage: „Das wäre ein klares Signal, dass der Senat nicht mehr an eine Zukunft der Innenstadt glaubt.“ Im übrigen habe Sonae Sierra bereits mehr als eine Million Euro in die Planungen investiert und zeige größtes Interesse, das City-Center zu verwirklichen. **Kommentar Seite 2**

## Hamburgs Weg zu Olympia

**Hamburg.** Nach der Entscheidung für Hamburg hat Bundesinnenminister Thomas de Maizière dazu aufgerufen, die Bewerbung der Hansestadt um die Olympischen Sommerspiele 2024 mit voller Kraft zu unterstützen. „Für Olympia sind wir ab heute alle Hamburger“, sagte de Maizière. Hamburgs Sportsenator Michael Neumann forderte zu nationaler Hilfe auf: „Wir werden nur erfolgreich sein, wenn ganz Deutschland hinter der Bewerbung steht.“ Auf Hamburg wartet nach einem Bürgerentscheid im Herbst das internationale Rennen um die Spiele. Als Konkurrenten stehen Boston und Rom fest, weitere dürften folgen. **Standpunkt Seite 2-Berichte Seite 22**

## Varoufakis twittert Stinkefinger-Video

**Athen.** Nach dem Wirbel um das „Stinkefinger-Video“ in der ARD-Sendung Günther Jauch am Sonntagabend hat der griechische Finanzminister Gianis Varoufakis im Kurznachrichtendienst Twitter die komplette Aufnahme seines 2013 gehaltenen Vortrags veröffentlicht. Der Stinkefinger ist auch in diesem Video zu sehen. Allerdings empfindet Varoufakis die Szene offenbar bei Jauch aus dem Zusammenhang gerissen. Mit der Frage „Ist jemand an der Wahrheit interessiert?“ verweist er auf Twitter auf ein Interview, das die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ mit dem Organisator der damaligen Konferenz, Srecko Horvat, geführt hat. Dieser vertritt die Meinung, Varoufakis habe den Mittelfinger nicht gegen die Deutschen ausgestreckt.



Screenshot aus dem Video mit Gianis Varoufakis. FOTO: ALESSANDRO DEL PRETE-DPA

In der ARD-Sendung am Sonntag und noch am Montag hatte Varoufakis von einer Fälschung gesprochen, den ausgestreckten Mittelfinger habe er nie gezeigt. Die Redaktion der ARD-Sendung wies Manipulationsvorwürfe am Dienstag erneut zurück: Medienexperten hätten bei der Analyse des Videos „keine Auffälligkeiten für eine Manipulation“ festgestellt. Unionsfraktionschef Volker Kauder griff Varoufakis scharf an: „Es ist auch nicht akzeptabel, dass ein Regierungsmitglied im deutschen Fernsehen so lügt wie es der Herr Finanzminister gemacht hat.“ **Bericht Seite 3**

Varoufakis zeigt den ausgestreckten Mittelfinger. Sehen Sie das Video dazu, wenn Sie das Bild scannen.

### INHALT

Familienanzeigen	18
Fernsehen	28
Immobilienmarkt	26
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	25
Veranstaltungsanzeigen	8

H 7166 • 28189 BREMEN



### DER NORDEN

#### Mehr Gülle-Kontrolle

**Hannover.** Rund 60 Millionen Tonnen Gülle haben Nutzvieh und Biogasanlagen im vergangenen Jahr in Niedersachsen hinterlassen. Das geht aus dem am Dienstag vorgelegten Nährstoffbericht hervor. Um eine Überdüngung der Felder zu verhindern, setzt Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) auf effektivere Kontrollen: Nur so ließe sich das Grundwasser vor zu hohen Nitrateinträgen schützen. **Seite 13**



### SPORT

#### Tischtennis der Spitzenklasse

**Bremen.** Hochkarätig besetzt sind die German Open im Tischtennis, die von diesem Mittwoch bis Sonntag in der Bremer ÖVB-Arena ausgetragen werden. Mehr als 300 Aktive aus 46 Nationen haben für dieses mit 220000 US-Dollar dotierte Turnier der World Tour gemeldet, darunter bei den Herren gleich sieben Spieler aus den Top Ten der Weltrangliste. Chinas Topstars Zhang Juke und Ma Long sind ebenso dabei wie die deutschen Asse Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov. Aufgrund einer Modus-Änderung müssen viele leistungsstarke Spieler an den beiden ersten Turniertagen in die Qualifikation, darunter auch Bastian Steger vom SV Werder Bremen. **Seite 23**

### KULTUR

#### Zoff um den neuen Bond

**Mexiko-Stadt.** Die Dreharbeiten für den neuen James-Bond-Film in Mexiko werden von Misstönen begleitet. Eine auf Steuerthemen spezialisierte Website will herausgefunden haben, dass die Produzenten von „Spectre“ Kompromisse bei Drehbuch und Besetzung akzeptiert haben, um an staatliche Zuschüsse zu kommen. Die Kosten für „Spectre“ sollen sich auf mehr als 300 Millionen Dollar belaufen. **Seite 20**



### WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
16°	3°	30%

**Meist wechselnd, auch bewölkt**  
Hoher Luftdruck bestimmt verbreitet das Wetter in Mitteleuropa. So ist es nach örtlichem Frühnebel sonnig oder locker bewölkt.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell